

# ERKUNDEN SIE DIE BEFESTIGUNGSANLAGEN BEI HRONOV

Kommen Sie und machen Sie einen Spaziergang auf diesem Naturpfad rund um Hronov. Lassen Sie sich beeindrucken von der Stärke der Befestigungsanlagen, der Schönheit der Landschaft und den Geschichten der Menschen, die zwischen 1935 und 1938 die Verteidigung der Republik vorbereiteten. Dieser Lehrpfad und die einzelnen Festungsmuseen darauf sind denjenigen gewidmet, die bereit waren, dieses schöne Stück tschechisches Land zu verteidigen, ihrem enormen Einsatz und ihrer Entschlossenheit.



*„Die Stadt Hronov und ihr Bahnhof bleiben im Vordergrund, zwischen den Befestigungsanlagen und dem Feind. Die Aufgabe, die die Eisenbahn während dieser Arbeiten zu bewältigen hatte, war enorm. Hier wurden täglich 50–60 Waggons mit Material entladen, die mit Eisenbahnwagen zu den Stellungen transportiert wurden. Auch nachts wurde gearbeitet, und im Licht der Scheinwerfer war die Arbeit nicht weniger arbeitsreich als tagsüber.“*

*„Am 23. September 1938 wurde die Mobilmachung erklärt, und innerhalb weniger Tage wurde die nun fertiggestellte Festungslinie von enthusiastischen und entschlossenen Soldaten besetzt, die Stellungen an der Front wurden geräumt, jeder von uns war bereit, das Land bis zum letzten Atemzug vor dem Feind, den wir hassten, zu verteidigen.“*

**Chronik des Bahnhofs Hronov**

## WIR WERDEN DIE REPUBLIK VERTEIDIGEN

Nach der Machtergreifung Hitlers in Deutschland begann es in der Tschechoslowakei die Frage von Leben und Tod sein. Die Kalkulation der staatlichen Möglichkeiten bestimmte die Konzeption des Kampfes als hartnäckige Verteidigung. Es handelte sich stets um Koalitionskämpfe mit Beteiligung Frankreichs und seit 1935 auch der Sowjetunion. Dies erforderte die Aufrechterhaltung der Nord- und teilweise auch der Südgrenze um jeden Preis. Auch unser französischer Verbündeter mischte sich offenbar in die Beratungen ein. Daher wurde 1934 der Bau einer dauerhaften Festungsanlage beschlossen. In die Vorbereitung der Verteidigung wurden viel Energie und Ressourcen investiert. Moral und Entschlossenheit waren auf einem hohen Niveau. Im September 1938 verschärfte Adolf Hitler seine Forderungen gegenüber der Tschechoslowakei so weit, dass schließlich auf einer Konferenz in München die Vertreter Deutschlands, Italiens, Großbritanniens und Frankreichs ein Ultimatum in Form des Münchner Abkommens unterzeichneten. Damit sollte ein Krieg verhindert werden, indem die Tschechoslowakei Grenzgebiete mit deutscher Bevölkerung abtreten würde. Die Regierung akzeptierte es. Ein Großteil der Befestigungsanlagen befand sich dabei auf dem abgetretenen Gebiet. Plötzlich hatte der Bau von Befestigungsanlagen keinen Sinn mehr und die Mühe war vergeblich. Einwohner und Soldaten waren erschüttert und es begann eine Zeit der Verwüstung, die in der Besetzung der restlichen Republik gipfelte. Die darauffolgende deutsche Kriegserklärung an Polen gab endlich die Gelegenheit, sich dem verhassten Feind aufzulehnen. Viele unserer Verteidiger schlossen sich dem illegalen Widerstand an oder kämpften im Ausland...

## FESTUNGEN IN DER NÄHE VON HRONOV

Die zweitwichtigste Stadt in der Region Náchod, in deren Nähe im Frühjahr 1937 die Befestigungsarbeiten mit Volldampf begannen, war Hronov. Die Stadt begann mit dem Bau der Befestigungsanlagen zu leben. Der wichtigste Verkehrspunkt war gerade dieser Bahnhof in der Höhe 360 m über dem Meer.



*„Der Transport der Baustoffe erfolgte überwiegend vom Bahnhof Hronov aus, wo sämtlicher Feinschlag aus den Granitsteinbrüchen der Böhmischemährischen Höhe ankamen, aus der Stadt Skuteč versendet. Weiterhin spezieller Schnellzement sowie Stahlbewehrung in Bündeln mit 10 - 12 m langen Stäben. Insgesamt wurden pro Gebäude 3.500 bis 3.700 Tonnen Baumaterialien verbaut. Dazu kamen sämtliche Stahlteile für die Schalung – Schießscharten für Kanonen und Maschinengewehre, Stahlpanzerplatten für die Decken der Schießräume, Granatnabwurfgeschächte und zahlreiche Kleinteile.“*

*„Auch nach vielen Jahren erinnere ich mich noch lebhaft an die harte Arbeit und den Enthusiasmus aller am Bau der Befestigungsanlagen beteiligten Arbeiter, unterstützt von den Ortsbewohnern, die unsere Verteidigungsaktivitäten aufmerksam verfolgten. Eine kleine Erinnerung an das jährliche landesweite einwöchige Festival von Jiráseks Hronov. Ich war im August 1937 und 1938 dabei und war Zeuge der patriotischen Begeisterung.“*

*Kommandant des Bauabschnitts I./V.*

*OLt. Ing. Václav Sobotka*

